



Winter im Phantasialand 2008



„Wintersaison“ – dieses schlichte Wort ersetzt neuerdings den „Wintertraum“ und bezeichnet die winterliche Phantasialand - Öffnungszeit im Dezember und Januar. Aber egal wie der Name auch lautet: Der Park versprüht in der kalten Jahreszeit einen ganz besonderen Charme, der einen Besuch schon fast zum jährlichen Pflichtprogramm werden lässt.

Der größte Vorteil, den das Phantasialand in der Wintersaison gegenüber seinen Mitbewerbern ausspielen kann, ist der annähernde Vollbetrieb durch die fast völlige Wetterunabhängigkeit, denn der Großteil der Fahrattraktionen befindet sich in Gebäuden, wobei sich Wuzze Town mit den verschiedensten Attraktionen für die ganze Familie besonders hervortut. Auch die Außenattraktionen Black Mamba, Talocan, Colorado Adventure und neuerdings sogar die Wildwasserbahnen sind relativ kälteresistent und müssen ihren Betrieb erst einstellen, wenn es richtig ungemütlich wird. Lediglich auf River Quest müssen die Besucher in diesem Winter

verzichten (aber wer will schon freiwillig bei Kälte eine Dusche nehmen?), dafür wurde im Inneren der Burg eine recht ansehnliche Eislauffläche geschaffen.

Neben den geöffneten Attraktionen bietet das Phantasialand in der Wintersaison auch etliche Specials, die sich für Besucher aller Gruppen und Altersklassen anbieten: Während sich die Kinder z.B.

bei einer Motorschlitten-Runde oder beim Snow-Tubing vergnügen, können sich die Großen in der Apres-Ski-Bar (auch sie hat ihren Platz im River Quest-Gebäude gefunden) „stärken“. Dass überall im Park eine beeindruckende Winterstimmung verbreitet wird – sei es durch die zahlreichen Castmember, den Schnee an den verschiedensten Stellen oder auch die detailreiche, liebevolle Deko-





ration – müsste eigentlich gar nicht extra erwähnt werden, denn vom Phantasialand sind wir nichts anderes gewöhnt als einen hervorragend umgesetzten Perfektionismus.

Die schönste Atmosphäre im winterlichen Phantasialand stellt sich nach Sonnenuntergang ein: Tausende von Lichtern erleuchten die Fassaden und das Parkgelände.

Einer der Höhepunkte ist dabei zweifellos der „Deep in Africa“ Themenbereich im Dunklen: Brennende Fackeln und grandiose Licht- und Toneffekte sorgen für eine emotionale Stimmung, und ein „Ritt“ auf der Black Mamba durch die Dunkelheit ist ein Erlebnis, das nur schwer in Worte zu fassen ist.



Nicht vergessen werden dürfen natürlich die qualitativ herausragenden Phantasialand-Shows, die für die Wintersaison extra neu aufgelegt werden. Ein besonderes Special ist hierbei „Sternenwächter“, eine Outdoor-Show vor

Wuze Town, in der der Tag verabschiedet und die strahlende und funkelnde Sternennacht begrüßt wird.

Ob „Wintertraum“ oder „Wintersaison“ – Fakt ist, dass das Phantasialand in der kalten Jahreszeit eine besondere emotionale Wärme ausstrahlt.

Die beengten Platzverhältnisse, unter denen der Park und die Besucher im Sommer zuweilen zu leiden haben, tragen gerade im Winter zu einer dichten und stimmigen Atmosphäre bei, der man sich als Gast kaum entziehen kann, und das jedes Jahr aufs Neue...

Markus Hertrich

